

via Silbern zum Bahnhof Dietikon. Die Linie 83 soll ab Altstetten nach Unterengstringen verlängert werden, damit entsteht zwischen diesen Orten eine umsteigefreie Verbindung.

Die öffentliche Auflage dieses Konzepts soll im Januar 2019 erfolgen. Aus den betroffenen Gemeinden sind bisher durchwegs positive Stellungnahmen zu hören.

20 Meter hohe Rotbuche versetzt

Am 5. Februar 2018 wurde in Schlieren innerhalb von rund fünf Stunden eine rund 70 bis 80 Jahre alte Rotbuche vom Stadtplatz in den 150 Meter entfernten Stadtpark versetzt. Im Rahmen der Neugestaltung des Stadtplatzes entsteht an ihrem bisherigen Standort die neue Haltestelle der Limmattalbahn. Zusammen mit seinem Transportcontainer wog der grösste Baum, der je in der Schweiz versetzt worden ist, fast 100 Tonnen.



Der Baum wird von zwei Kränen auf einen Tieflader gehievt.
Photo: Jürg D. Lüthard

Probleme bei der Haltestelle SCS/Tivoli

Ausgerechnet der eigentlich ÖV-freundliche Verkehrsclub der Schweiz (VCS) beschert der Limmattalbahn AG ein Problem: Die Haltestelle SCS/Tivoli soll gemäss aktueller Planung ins Bauprojekt Tivoli Garten integriert werden. Das Bundesgericht hiess vor einiger Zeit nach jahrelangem Rechtsstreit eine Beschwerde des VCS gegen den Gestaltungsplan rund ums Einkaufszentrum Shoppi Tivoli gut.

Neben dem bestehenden Einkaufszentrum sind ein Baumarkt und zwei Hochhäuser geplant. Dem VCS ging es um strengere Massnahmen gegenüber dem Autoverkehr, die ihm aber auch in der überarbeiteten Version des Gestaltungsplans nicht genügen. Deshalb plant der VCS einen erneuten Gang durch die Gerichtsstellen. Falls dies passiert, kann die Limmattalbahn nicht das Resultat dieser Verfahren abwarten, da sie ab 2019 bauen will. Deshalb erarbeitete sie einen Plan B mit einer Haltestelle auf der Strasse, die aber für die Fahrgäste weniger attraktiv wäre. Ausserdem wäre eine leichte Anpassung der Linienführung in diesem Gebiet nötig.

Initiative gegen die Limmattalbahn

In der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) des Kantonsrates (Parlament) gab es am 21. März 2018 keinen einzigen Befürworter der kantonale Initiative gegen die zweite Etappe der Limmattalbahn zwischen Schlieren und Killwangen-Spreitenbach. Sie empfahl dem Parlament mit 15 zu 0 Stimmen die Ablehnung des Volksbegehrens lokaler Gegner im Bezirk Dietikon. Sollte die Initiative angenommen werden, gingen im Kanton Zürich 30 bis 35 Millionen und im Kanton Aargau 10 bis 15 Millionen Franken an bereits erbrachten Planungsleistungen verloren, ausserdem würde der Nutzen der ersten Etappe zwischen Farbhof und Schlieren deutlich geschmälert. Zusätzlich würde der gute Ruf des Kantons Zürich als verlässlicher Partner gegenüber dem Kanton Aargau schwer beschädigt. Die Volksabstimmung soll noch 2018 geführt werden, in der kantonalen Abstimmung vom 22. November 2015 betrug der Ja-Anteil übrigens 64,5 %.

Stadtbus Winterthur

Testfahrten des Swisstrolley Plus 183 der VBZ

Für die Zeitspanne vom 10. bis zum 19. April 2018 kündigte Stadtbus Winterthur den fahrplanmässigen Testeinsatz des Swisstrolley Plus auf der Linie 2E Waldegg – Schloss Wülflingen an. Für Stadtbus von Interesse ist der Batteriebetrieb des Fahrzeugs vor allem im Hinblick auf die geplante Verlängerung der Linie 1 in Richtung Ruchwiesen und auf die angestrebte Teilelektrifizierung der künftig durchgebundenen Linien 7/14.

Korrigendum zu Tram 133

Die neuen Gelenkautobusse des Typs MAN A40 Lion's City GL tragen die Nummern 360 – 362 und nicht wie in Tram 133 geschrieben 260 – 262.

S-Bahn Zürich

SBB wollen in S-Bahn-Züge weniger heizen

Wenn alle Kompositionen der Zürcher S-Bahn im Winter nur auf 20 statt bisher 22 Grad beheizt würden, könnten jährlich etwa 3,7 Gigawattstunden